

Spaßvögel und Erznarren, Scherzkekse und Ulknudeln

Geschichten spielen, vom heiligen Narren und seinen lustigen Schwestern

Die Jeux Dramatiques und die Arbeit mit dem inneren Archetyp des „Narren“

28.02.2014 bis 02.03.2014 Breitenfeld/Oststeiermark



„Der Narr steht für unsere ursprüngliche Natur, für die Schöpferkraft und unsere Spielkraft, aus der das Lachen hervorgeht. Er ist die Null, der Nullpunkt in uns, jenseits unserer gelernten Rollen und Begrenzungen im Leben.

Der Narr repräsentiert eine lebendige und ungebundene Kraft, die jede menschliche Ordnung und jede Bequemlichkeit im Menschen schon durch seine Anwesenheit provoziert. Er ist wie das Lachen selbst, an nichts gebunden. Er setzt die Wahrheit vor das eigenen Leben. Das macht ihn unbestechlich, unberechenbar, frech, spielfreudig, frei und lebendig. Er ist ein Verbündeter und wird gleichzeitig gefürchtet. Das, wovor der brave Bürger aber auch der fahnen schwingende Freiheitskämpfer zurückschreckt, ist für den Narren höchst spannend. Hier ist der Narr wie ein Kind: Unschuldig und gespannt, ohne Vorurteil. Der Narr interessiert sich nur fürs Wesentliche.

Wenn wir unseren vermeintlichen Schwächen mit Liebe begegnen, können wir sogar Spaß an ihnen haben. Dazu bedarf es den Mut zum „Narrensprung“. Dies ist ein Sprung des Herzens, der nicht gedacht, sondern nur gesprungen werden kann.“



Im Seminar wollen wir spielend diesen Archetyp kennen lernen.

Die Jeux Dramatiques geben einen wunderbaren Rahmen, in dem jede/r aus sich heraus spielen kann, was in ihm/ihr steckt und was zum Ausdruck kommen will.

Ohne Publikum, ohne Regisseur und Kritik. Jede/r wählt selbst seine/ihre Rollen, verkleidet sich mit einfachen Mitteln, spielt und gestaltet diese Rollen, wie es ihr/ihm entspricht.

Märchen, Geschichten, Romanausschnitte, Szenen aus Filmdrehbüchern, Bilder und Einstimmungen werden uns anregen, die unterschiedlichen Qualitäten des „Narren und seiner lustigen Schwestern“ zu erleben. Im Spiel können wir erfahren, was von all dem für uns von Bedeutung ist, wie wir „schöpferische Narrheit“ nützen und zum Ausdruck bringen können.

Referent/in: **Frederik Mellak** Märchenerzähler,
diplomierter Leiter für Jeux Dramatiques, Autor,
Marion Seidl-Hofbauer Ausbilderin für Jeux Dramatiques,
Spieltherapie und Förderdiagnostik, Autorin

Beginn: Freitag 28. 02. 2014; 18:00 Uhr (Gemeinsames Abendessen)

Ende: Sonntag 2. 03. 2014 13:00 Uhr (Gemeinsames Mittagessen)

Ort: Breitenfelder Hof in Breitenfeld/Ilz (Stmk)

Kosten: Seminargebühr € 160,- Ermäßiggt € 140,-
(Ermäßigung für Hausfrauen/Männer, Arbeitslose, Student/innen, Schüler/innen,
Leiter/innen für Jeux Dramatiques und Paare.)

Anmeldung unter: office@jeux.at bis **15. Feber 2014**

Dieses Seminar zählt als Schnupperseminar (2 Tage) für den Ausbildungslehrgang.

Die Anmeldung wird erst gültig, wenn der Seminarbeitrag auf das Konto: Marion Seidl-Hofbauer, Steir. Raiffeisenbank, BLZ 38000, Kontonummer: 8164188, IBAN: AT633800000008164188 eingegangen ist. Die Seminarbeiträge verstehen sich exklusive Unterbringung und Verpflegung (Bezahlung vor Ort). Zimmerreservierung (EZ,VP) automatisch bei Anmeldung zum Seminar. Bei unbegründetem Rücktritt wird ein Storno von der Hälfte des eingezahlten Betrages einbehalten. Bei Nichterscheinen oder Absage am Tag des Seminarbeginns wird kein Geld zurückerstattet. Vor Seminarbeginn erhalten Sie eine Wegbeschreibung einen Teilnehmer/innen - Brief und auf Wunsch eine Information über Mitfahrgelegenheiten.

Marion Seidl-Hofbauer
A-8051 Graz, Karolinenweg 41
Mobil: +43/(0)699/17579388
office@jeux.at
www.jeux.at